Gemeindebrief
April 2023

Mit Kinder-Seite!

evang.-luth. Kirchengemeinde Hengersberg

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,

wie die Zeit vergeht, der Jahreswechsel 2022 / 2023 und der Fasching liegen schon einige Wochen zurück. Dem einen oder anderem war nach Fasching - dem einen oder anderem war nicht danach - wenn wir auf die Ereignisse in unserer Welt blicken. Derzeit befinden wir uns in der Passionszeit. In wenigen Tagen feiern wir Ostern - die Auferstehung von Jesus Christus. Das Licht der Welt wird in unsere Kirchen gebracht und leuchtet für uns alle.
Am 26.02.2023 fand das Ökumenische Friedensgebet am Marktplatz Hengersberg statt. Eine große Anzahl hat hier mitgebetet. In besonderer Weise ging es um die Ukraine. Wieder einmal haben wir für den Frieden auf der Welt gebetet - wir sollten die Hoffnung nicht aufgegeben!
Am 17.03.2023 haben sich 4 Bewerber*innen für das Amt des Landesbischofs / der Landesbischöfin vorgestellt. Es bestand die Möglichkeit, per ZOOM zugeschaltet zu werden. Seit dem 30.10.2011 war Heinrich Bedford-Strohm unser Landesbischof, von 11.11.2014 bis 10.11.2021 zusätzlich Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Er führte diese Ämter mit großem Engagement aus.
Eine Bewerbung auf die Pfarrstelle in Hengersberg liegt noch nicht vor.
Wir hoffen . . !
Der Kirchenvorstand und viele andere mit unserem Vakanzpfarrer Klaus-Ulrich Bomhard sind bemüht, das kirchliche Leben in Hengersberg, gerade in der Vakanz, aufrecht zu halten. Ich denke und hege die Hoffnung, dass uns das auch gelingt, und bitte aber auch um Verständnis, dass derzeit nicht immer alles möglich ist. Vieles in unserer Kirchengemeinde funktioniert nur, weil es Ehrenamtliche leisten. Das war in der Vergangenheit schon so, in Gegenwart und Zukunft wird es genauso sein. Besuchen Sie unseren Kirchenkaffee immer um 10:00 Uhr, eine Stunde vor dem Gottesdienst um 11:00 Uhr.
Sprechen sie mich gerne an, ich freue mich auf ein Gespräch mit Ihnen.

Es grüßt Sie herzlichst Ihr

Karl-Heinz Junghanns
Vertrauensmann des Kirchenvorstandes

Gottesdienste im April

Sonntag, 02.04.2023 Palmsonntag	11:00 Uhr	Friedenskirche Pfarrerin Barbara Kovarik
Dienstag, 04.04.2023 Andacht	09:30 Uhr	Altenheim Hengersberg Margarete Junghanns
Donnerstag, 06.04.2023 Gründonnerstag	19:00 Uhr	Friedenskirche **Kein Gottesdienst**
Freitag, 07.04.2023 **Karfreitag**	15:00 Uhr	Friedenskirche [**Mit Posaunenchor**] Vikar Ralph Natschke-Scherm
Sonntag, 09.04.2023 **Ostersonntag**	**10:00** Uhr	Friedenskirche [**Mit Kirchenchor**] Pfarrer Wolfgang Rothe
Montag, 10.04.2023 Ostermontag	11:00 Uhr	Friedenskirche **Kein Gottesdienst**
Sonntag, 16.04.2023 Quasimodogeniti	11:00 Uhr	Friedenskirche Pfarrerin Ester Jumel-Rein
Sonntag, 23.04.2023 Miserikordias Domini	11:00 Uhr	Friedenskirche Pfarrerin Katrin Bomhard-Großmann
Sonntag, 30.04.2023 Jubilate	11:00 Uhr	Friedenskirche Lektor Matthias Bertler
Sonntag, 07.05.2023 Kantate	11:00 Uhr	Friedenskirche Pfarrerin Karolin Gerleigner

Kirchenkaffee immer um 10:00 Uhr vor jedem 11:00 Uhr Gottesdienst

Monatslosung April:
Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. *Römer 14,9*

Zur Woche für das Leben

Generation Z(ukunft): Sinnsuche zwischen Angst und Perspektive

Die ökumenische Woche für das Leben widmet sich vom 22. bis 29. April den existenziellen Krisen der jungen Generation. Corona, Klimawandel und Krieg haben die psychischen Belastungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen nachhaltig verschärft. Die Aktionswoche will die Zuspitzung schwieriger Lagen der Generation Z(ukunft) sowie ihre Lebens– und Denkenswelt thematisieren.

John Blankers

Das Leben ist kein Glücksspiel …

… doch junge Menschen konnten und können in den letzten Jahren das Gefühl haben, dass die Würfel für sie nicht gut fallen. Die Pandemie verhinderte Begegnungen und Erfahrungen, die zum Teil nicht nachholbar sind. Der Krieg weckt neue Ängste, und über allem das Damoklesschwert des Klimawandels. Krisenerfahrungen, die dadurch verstärkt werden, dass die Jugend das Gefühl hat, mit ihren Anliegen nicht ausreichend gehört zu werden. Da steuert die Woche für das Leben 2023 gegen. Zugleich ist es wichtig, miteinander Mut für die Zukunft zu entwickeln.

pfarramt.hengersberg@elkb.de

Rückblick Ökumenisches Friedensgebet

Der Krieg in der Ukraine dauert immer noch an und jährte sich am 24. Februar 2023. Ein Jahr Krieg in Europa mit Toten und Verletzten, Elend und Not und psychischem Terror, der die Bevölkerung der Ukraine betrifft. Unsere Gedanken sind aber auch bei den Soldaten Russlands, die zum Kriegsdienst gezwungen werden. Wir können nur hoffen und beten, dass hier bald ein Ende ist und die Völker wieder in Frieden leben können.

pfarramt.hengersberg@elkb.de

Verabschiedung des Mesners Gerhard Geiger

Unser bisheriger Mesner Gerhard Geiger wurde im Gottesdienst am 19.03.2023 von Pfarrer Klaus-Ulrich Bomhard und dem Vertrauensmann des Kirchenvorstandes Karl-Heinz Junghanns verabschiedet. Seit dem 01.05.2017 führte Gerhard Geiger dieses Amt mit großem Engagement aus. Mit Segenswünschen vom Pfarrer und anerkennenden Worten vom Vertrauensmann wurde sein Engagement gewürdigt und ein Geschenk im Namen des Kirchenvorstandes überreicht.

Mesnerdienst ab dem 01.04.2023:

Den Mesnerdienst übernimmt ab dem 01.04.2023 der Kirchenvorstand. Somit besteht die Möglichkeit, die Stelle eines Hausmeisters in unserer Kirchengemeinde zu schaffen und zu finanzieren. Herr Gunther Biebl übernahm ab 01.03.2023 die Stelle des Hausmeisters. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Mitarbeitenden, die den Mesnerdienst übernehmen.

Frühjahrssynode am 11. März

Zum Thema Diakonie fand am Samstag, den 11. März 2023 die Frühjahrssynode im Haus der Kirche in Regensburg statt.

Von links: Pfarrer Klaus-Ulrich Bomhard, Eva Bär und Thomas Jenner (KV Deggendorf), Karl-Heinz Junghanns (KV Hengersberg), Christine Leitiger und Rainer Schaaf (KV Osterhofen).

Foto: Peter Kane

Die Strahlkraft einer Gemeinde hängt nicht zwingend von ihrer Größe ab, sondern von ihrer Hoffnung, ihrer Freude, ihrem Mut, ihrer Offenheit, ihrer Liebe. Seien wir als Kirche Riesen der Ausstrahlung.

DENKzettel

Im Tod ist das Leben

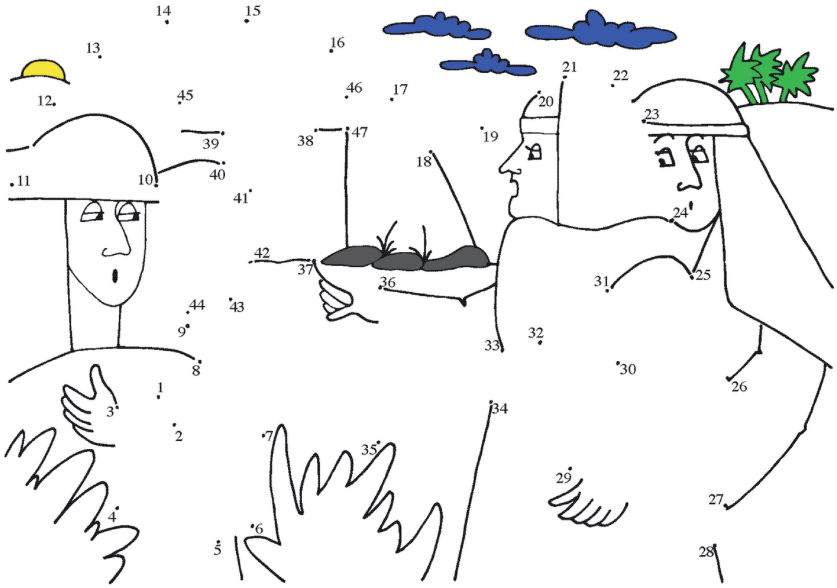
Das ist unser christlicher Glaube. Das durch das Sterben und Auferstehen Jesu auch unser Tod nicht nur ein Tod ist, sondern der Beginn eines neuen, eines anderen Lebens. Doch dieses Leben können wir jetzt nicht sehen, was vor Augen ist, ist der Tod. Was wir spüren, ist der Schmerz. Was uns begleitet, ist der Verlust.

Doch Grabsteine, die zuerst Monumente des Todes sind, können auch Zeugnis ablegen von der Hoffnung, von der Hoffnung auf Leben; darauf, dass das, was jetzt trennt, die Brücke ist zu einer neuen Gemeinschaft. Dass Schmerz zur Freude wird, dass Verlust zur Gemeinschaft wird. Wie geht das – so zu glauben, so zu hoffen? Ein solcher Glaube, eine solche Hoffnung – das kann ich mir nicht selber machen, das ist Geschenk oder – mit einem anderen Wort – das ist Gnade. Ich kann Gott darum bitten, dass ich in den Stunden des Verlusts, der Trennung, des Schmerzes so glauben, so hoffen kann. Und ich kann mich schon jetzt ein wenig vorbereiten: Dass ich in der Passion mit Jesus „mitgehe", seinen Schmerz, seinen Tod an mich heranlasse, und mich auch am Ostermorgen „auf den Weg zum Grab mache", um Zeuge der Auferstehung zu sein. Dass ich mich ansprechen und mitnehmen lasse und in der Gemeinschaft der Kirche Passion bedenke und Auferstehung feiere. Damit der Glaube und die Hoffnung Wurzeln schlagen können.

Foto: Peter Kane

pfarramt.hengersberg@elkb.de

Wenn ihr in dem Bild die Zahlen in der richtigen Reihenfolge miteinander verbindet, könnt ihr erkennen, was dargestellt ist. In diesem Bild ist es der wichtigste Augenblick in der ganzen Geschichte. In den vier Evangelien – die Bücher in der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen – findest du diese Geschichte auch:
Jesus ist am Karfreitag gestorben. Seine Freunde sind darüber sehr traurig. Drei Frauen besuchen am Ostersonntagmorgen sein Grab – und erleben einen großen Schreck. Das Grab ist offen und – leer. Der Leichnam Jesu ist nicht da. Was ist passiert? Die drei Frauen und später auch die Jünger Jesu brauchen Zeit, bis sie begreifen, was geschehen ist: Jesus ist nicht mehr tot, er ist auferstanden und lebt. Das ist so unglaublich, dass Jesus den Frauen und den Jünger erst selbst begegnen muss, bevor sie glauben können, dass er lebt. Und ihren Glauben haben sie weitererzählt. Und er wurde in der Bibel aufgeschrieben, damit auch wir heute glauben und uns freuen können: Jesus hat den Tod besiegt und lebt. Und auch wir dürfen hoffen: Wenn wir sterben, wird uns Gott auferwecken – und wir werden bei ihm leben.



Ingrid Neelen

pfarramt.hengersberg@elkb.de

Veranstaltungen und Gruppen

Für Sing– und Musikbegeisterte:

Posaunenchor:
montags, 19:00 Uhr
(außer in den Ferien)

Kirchenchor:
donnerstags, 20:00 Uhr
14 tägig

Blockflötenensemble:
freitags, 18:00 Uhr

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt oder bei:
Posaunenchor: Wittich Winkler
Kirchenchor: Barbara Walter: barwalter@web.de
Blockflötenensemble: Deborah Lehman-Irl: d.lehmanirl@gmail.com
Alle Veranstaltungen finden - soweit nicht anders angegeben -
im Gemeindesaal der Friedenskirche statt.

Wir sind für Sie da!

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg:
Friedenstr. 21, 94491 Hengersberg
Tel.: 09901-6463 (auch AB), Fax: 09901-900658

Öffnungszeiten Pfarramt: Sekretärin: Diana Guth
Mittwoch: 17:30 - 19:00 Uhr und Freitag: 08:30 - 10:00 Uhr
Email: pfarramt.hengersberg@elkb.de

Vertrauensmann / stv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:
Karl-Heinz Junghanns, Hengersberg, Tel. 09901-919244
email: karl-heinz.junghanns@t-online.de
Hanna Baumann, Hengersberg, Tel. 09901-5112

Überweisungen bitte an die Sparkasse Deggendorf
IBAN: DE45 7415 0000 0380 1037 96
BIC: BYLADEM1DEG

Sozial- und Lebensberatung der Diakonie (KASA),
Carmen Gollé-Schuh
Mo-Mi: 0176-21449858
Do: 0991-3209343
Email: c.golle@dw-regensburg.de

Sämtliche Daten und Bilder sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt und dürfen insbesondere für gewerbliche Zwecke nicht verwendet werden.

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich: Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg - Layout: Matthias Bertler - Fotos: privat - Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg - Auflage für die Außenorte: 850 Stück, Auflage Hengersberger Blick: 1700 Stück

Redaktionsschluss für die Maiausgabe: 14.04.2023

Karpfenfahrt & Theaterfahrt

Samstag, 22. April, KARPFENFAHRT nach Katzwang und Schwabach. Fahrt ab Hengersberg über Deggendorf, Metten nach Laaber in die Pralinenfabrik Seidl und dann weiter zum Mittagessen nach Katzwang in den Gasthof Schmidt. Es gibt wie immer Karpfen, Karpfenfilet, Schäuferle oder auch a la Carte. Danach fahren wir weiter nach Schwabach.
Wir fahren das dortige Museum an und teilen die Gruppe. Ein Teil besucht um 14 Uhr den Goldkubus und bekommt eine Goldschlägerführung (90 Min.) und die anderen fahren in die Stadt zu einer Stadtführung (60 Min.). Wir bekommen hierbei viele Informationen über die Geschichte der Stadt und über das Goldschlagen zum Blattgold. Wie Innsbruck hat auch Schwabach ein „goldenes Dachl“, nur sind es hier sogar zwei Dächer die golden glänzen.
Danach ist ein „fliegender Wechsel“ der beiden Gruppen. Anschließend treffen wir uns alle in der Innenstadt, sie können noch auf die Schnelle einen Kaffee trinken oder ein Eis essen, kurz shoppen und dann fahren wir zurück.
Abfahrt: Hengersberg 7.40 Uhr, Deggendorf 8.00 Uhr, Metten 8.15 Uhr.
Rückkehr ca. 20 Uhr. Fahrpreis incl. Museum und Stadtführung: 36.- € p. P.!
Anmeldung bis 15.04. unter 09901 7065 (siehe unten). Zahlung erst im Bus!

Sonntag, 07. Mai, **OPERETTENKONZERT.** Regensburg, Antoniushaus. (Ersatzspielstätte fürs Velodrom) Fahrt ab Hengersberg 13.15 Uhr über Deggendorf, Metten, Neuhausen n. Regensburg, Vorstellungsbeginn ist 15 Uhr. Im diesjährigen Operettenkonzert hören und sehen wir Ausschnitte aus den Operetten DER PRINZ VON SCHIRACH & DIE POLNISCHE HOCHZEIT von Joseph Beer. Letztere sahen wir vor einigen Jahren in Eggenfelden.
Herr Beer erlebte einen kometenhaften Aufstieg. Sein erstes Werk feierte große Erfolge, hier war er erst 25 Jahre alt. Die POLNISCHE HOCHZEIT, Libretto von Fritz Löhner-Beda, komponierte er in wenigen Wochen 1937, aber mit dem Anschluss Österreichs an Hitler-Deutschland wurden seine Stücke von den Spielplänen gestrichen und Beer ist deshalb in Deutschland weitgehend unbekannt geblieben. Er schrieb im Ausland zwar weiter, jedoch in völliger Isolation und verkaufte seine Werke an andere Komponisten.
Fahrt und Karte in der K1: 58.-, K2: 52.-, K3: 40.- und K4: 33.- €.
Anschließend sind für uns Plätze im Restaurant KNEITINGER im Antoniushaus reserviert für ein Getränk, einen kleinen Imbiss oder ein Abendessen. Anmeldung bitte bis spätestens 9. April bei den Reiseleitungen Christian Großmann und Jörg Hell unter der Telefonnummer 09901 7065. Auch zu dieser Fahrt würden wir uns freuen, SIE begrüßen zu dürfen. Sollte der Anrufbeantworter dran gehen, dann nennen sie bitte ihren Namen und ihre Telefonnummer, wir werden dann baldmöglichst zurückrufen.
Überweisung an das Evang. Pfarramt unter: DE45 7415 0000 0380 1037 96